

RAUSGEG-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 25. Marz 1941

Schutz für die Überreste des Stadlauer Auwaldes

Noch vor wenig mehr als zwei Jahrzehnten erstreckte sich zwischen Stadlau und der Alten Donau ein ausgedehntes schönes Augebiet mit einem reichen Waldbestand. An die Stelle dieses Auwaldes sind nun meist Kleingartenkulturen getreten. Lediglich am Nordostufer der Alten Donau, von der Wagramer Straße bis zum Kaisermühlendamm, hat sich ein Saum schöner, alter Aubäume erhalten. Außerdem bestehen dort noch einige verstreute kleine Gruppen dieser Naturdenkmäler, so zum Beispiel 4 Silberpappeln in der Kleingartenanlage "Sonnheim" in der Industriestraße, unmittelbar an dem als Zufluchtsstätte für die Vogelwelt bedeutungsvollen und darum geschützten Mühlwasser. Dadurch, daß diese Bäume nun ebenfalls unter Naturschutz gestellt wurden, hat die Naturschutzbehörde nicht nur der diesen letzten Resten des Stadlauer Auwaldes von unverständigen Menschen drohenden Verstümmelung enen energischen Riegel vorgeschoben, sondern auch eine dankenswerte Aufgabe verständnisvoller Landschaftspflege erfüllt.

0000000

Pantaidingbücher im Stadtarchiv ZZZUPSZZZZZZZZZZZZZZZZZZZZZZZZZ

Im März erwarb das Stadt- und Reichsgauarchiv Wien aus dem Besitz des Dominikanerkonvents 62 Herrschaftsbücher der ehemaligen Grund- und Gerichtsherrschaften des Dominikanerordens, darunter drei für die ehemaligen Besitzerverhältnisse auf Wiener Boden überaus wertvolle Grundbücher aus dem 15. Jahrhundert und mehrere über die alten Rechtsverhältnisse Aufschluß gebende Pantaidingbücher aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

0000000